

Kirchgemeinde Lohn – Stetten – Büttenhardt

Reise nach Griechenland vom 18. – 27. April 2007-05-07

„Morgenstund hat Gold im Mund“. Dieses alte Sprichwort hat nach wie vor volle Gültigkeit, denn nahezu nur strahlende Gesichter waren zu identifizieren, die Peter Behringer mit seinem Bus morgens um fünf Uhr auf dem Reiat abholte und zum Flughafen Kloten brachte. Dort schlossen sich die Reiatemer zusammen mit den Gästen aus dem Baselbiet, dem früheren Tätigkeitsfeld von unserem Pfarrer Hans Dürr und bald stürmten die 33 Reiselustigen das Flugzeug der Austrian Airlines, die uns mit den üblichen Unterbrüchen und Wartezeiten via Wien nach Thessaloniki brachte.

Auf den Spuren des Apostels Paulus, die Reise war von KULTOUR AG, Winterthur und Hans Dürr vorbereitet, wollten wir Griechenland erleben. Auf dem Flugplatz Thessaloniki erwarteten uns unsere lokale Reiseführerin Sula und der Bus-Chauffeur Michalis. Eine kurze Fahrt führte uns ins noch „ausgestorbene“ Touristen-Städtchen Agios Triada, wo sich die einen an Strand-Spaziergängen erfreuten, andere gönnten sich einen kurzen Schönheits-Schlaf.

Am anderen Morgen, beinahe noch zu nachtschlafener Zeit galt es die Koffer zu „packen“ und nach einem vorzüglichen Frühstück gings nach Thessaloniki. Dort besuchten wir die Akropolis mit Resten der Stadtmauer, das Vlatades Kloster mit der kleinen Pauluskapelle und die grosse Demetriuskirche mit Krypta. Dies war ein erster Vorgeschmack was auf dieser Reise noch alles auf uns zukommen würde. Nach dem Byzantischen Museum mit seinen Gräbern, Ikonen, Bodenmosaiken etc. fuhren wir durch die reizvolle Landschaft Chalkidikis nach Ouranopolis, einem kleinen Fischerdörfchen gegenüber der Klosterinsel Athos.

Der Freitag führte uns zu wichtigen Stationen des Apostel Paulus. Durch eine wunderschöne Fahrt durch die griechische Provinz Makedonien kamen wir zur Hafenstadt Kavala, dem biblischen Neapolis. Hier betrat der Apostel Paulus auf seiner zweiten Missionsreise erstmals den europäischen Kontinent. Ueber die antike Via Egnatia, der Verbindungsstrasse zwischen Rom und dem Alten Orient, gelangten wir zu den Ueberresten der antiken Stadt Phillipi, wo Paulus die erste europäische christliche Gemeinde gründete. Ueber Amfipolis kehrten wir nach Ouranopolis zurück.

Am Samstag unternahmen wir einen interessanten Schiffs-Ausflug entlang der Halbinsel Athos. Hier befindet sich die Mönchsrepublik. Von rund 500 m Abstand zum Ufer (Boote mit Frauen an Bord dürfen tatsächlich nicht näher heran) genossen wir mit Feldstecher und Teleobjektiv die Athos-Kulisse mit den imposanten Kloster-Anlagen.

Am Sonntag-Morgen verliessen wir Ouranopolis und fuhren nach Pella, wo man reich ausgestattete Gräber u. a. von Phillip II., dem Vater von Alexander dem Grossen fand. Zu sehen sind original erhaltene Grabeingänge mit beschlagenen Marmortüren und feinsten Goldarbeiten. Die Fahrt führte uns weiter nach Kalambaka. Die Meteora-Felsen, die über 300 m fast senkrecht aus der Ebene herausragen, waren ursprünglich von Eremiten besiedelt. Daraus entwickelte sich eine Mönchsgemeinschaft, die im 14.Jh. mit dem Bau der Klöster begann.

Am Montag besuchten wir die Meteora-Klöster (was so viel bedeutet wie die in den Himmel schwebenden Klöster) gehören zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten von Griechenland. Wir besichtigen zwei Klöster von innen, das Barbara-Kloster, einem Frauenkloster und die grösste Anlage, das Megalo Meteoron.

Dienstags gings weiter nach Delphi, der bedeutendsten Orakelstätte der Antike mit einem Besuch der imposanten Ausgrabungsstätten. Auf der Heiligen Strasse, vorbei an den Schatzhäusern und dem Apollo-Tempel gelangten wir zum grossen Stadion, wo alle vier Jahre Olympiaden stattfanden.

Der Mittwoch begann mit einer Fahrt zum Kloster Osios Lukas mit herrlichen Mosaiken auf goldenem Grund. Anschliessend Fahrt mit dem Schiff über den Golf von Korinth auf den landschaftlich besonders reizvollen Peloponnes. Die Weiterfahrt führte weiter nach Mykene mit dem Besuch der Königsgräber, wobei im besonderen das unterirdische Grab des Agamemnon faszinierte. Die eiförmige Kuppel ist ein Meisterwerk antiker Baukunst. Im hübschen Städtchen Tolo genossen wir den Abend bei Ouzo und Wein.

Herrlich ausgeschlafen gings weiter durch eine attraktive Landschaft, vorbei an einer ganzen Reihe von Sehenswürdigkeiten wie byzantinischen Kirchen, aber auch moderneren Werken wie dem 6,3 km langen Kanal von Korinth, der die Adria mit dem Aegäischen Meer verbindet. Korinth, unser nächster Kulturort war einer der wichtigsten Handelsplätze der Antike. Auch der Apostel Paulus verbrachte während seiner zweiten Missionsreise ca. 2 Jahre in Korinth und auch später behielt er durch einen regen Briefwechsel den Kontakt mit den Christen von Korinth. Nach einer Besichtigung von Alt-Korinth, besuchten wir den Berg Akrokorinth und genossen die gut erhaltene Befestigungsanlage und die wunderschöne Aussicht auf die Berge des Peloponnes und des Festlandes. Weiter ging die Fahrt dem Saronischen Golf entlang. Nach einer ersten Stadt-Rundfahrt und anschliessendem Hotelbezug, erkundeten wir auf eigene Faust die nähere Umgebung.

Am Freitag-Morgen gings zu Fuss auf die Akropolis, die zur Zeit eine Riesen-Baustelle darstellt. Von der Akropolis aus bietet sich ein imposanter Blick über das riesige Häuser-Meer der griechischen Metropole. Zurückgekehrt auf Meeres-Höhe, besuchten wir Agora und bewunderten den Theseion, den am besten erhaltenen Tempel auf griechischem Boden. Ganz in der Nähe befindet sich der Areopag, wo der Apostel Paulus über Jesus Christus und den Christlichen Glauben zu den Athenern gesprochen hat.

Jede Reise, auch die wunderschönste, hat ein Ende und die Austrian Airlines brachte uns wieder via Wien nach Zürich. Herzlichen Dank an alle guten Geister die zu diesem Reiseerlebnis beigetragen haben. Einen besondern Dank gehört Dir lieber Hans Dürr. (RN)